

18. Nov. 1918

Wien, 18. November.

Nach dreitägiger Unterbrechung nahm die Börse den Verkehr heute in schwacher Haltung wieder auf. Berstimmend wirkte die fortdauernde Unklarheit der politischen und wirtschaftlichen Lage und die unbefriedigenden Berichte vom Berliner Markte. Größere Entlastungsabgaben wurden namentlich in den leitenden Kulissenpapieren vorgenommen; Kreditaktien ermäßigten sich bis 636 und ungarische Kreditaktien bis 950 um je 12 K., Bankvereinsaktien bis 471 um 20 K., Alpine bis 871 um 31 K., Rima-Muraner bis 885 um 19 K., Skodaaktien bis 748 um 29 K., Staatsbahnaktien bis 805 um 31 K., Salgóöhlen bis 875 um 35 K., Krupvaktien bis 634 um 19 K., Tabakaktien bis 925 um 8 K., Orientbahn bis 1105 um 15 K. Im Schranken waren Helten u. Guilleaumes, Fiat-, Westböhmische Kohlen-, Danet-, Waggonleib- und Wagneraktien billiger angeboten, bloß böhmische Jüderaktien standen in Nachfrage.

Um 12 Uhr notierten: Kredit 634, ungarische Kredit 930, Staatsbahn 800 K., Alpine 868, Rima Muraner 870, Skoda 748, Tabak 919, Türkenlose 338.